

## **Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2018/2019**

Die Generalversammlung des Jahres 2018 fand in Schaffhausen statt. Auch an dieser Fachtagung konnten wir ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit interessanten Führungen geniessen. In der Schaffhauser Altstadt bekamen wir spannende Einblicke in historische Ereignisse und archäologische Erkenntnisse. Am zweiten Tagungstag, an welchem unsere Exkursion nach Schlaate (Schleitheim) führte, nahmen gegenüber den vorangegangenen Fachtagungen erfreulicherweise wieder etwas mehr Mitglieder teil. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass sich dieser Trend doch fortsetzen möge. Denn leider haben sich dieses Jahr wieder nur Wenige für den zweiten Tag angemeldet. Mittelfristig stellt sich für den Vorstand die Frage, ob der zweite Tagungstag weiterhin organisiert werden soll. Ich persönlich habe immer wieder erlebt, dass gerade am Exkursionstag viel Zeit für den Austausch und das Pflegen von Kontakten bleibt. Von der letzten Exkursion in Schleithem wird jedenfalls neben dem Besuch des Thermenmuseums Juliomagus vor allem auch die Führung im Untergrund des Gipswerkes in Erinnerung bleiben. Vielen Dank an die Kantonsarchäologie Schaffhausen für die Unterstützung zur Durchführung der Fachtagung.

An der letzten Generalversammlung wurden neben Kilian Weber, Stéphane Dévaud und Johannes Häusermann als Vorstandsmitglieder auch ich als Präsident wiedergewählt. In dieser mittlerweile eingespielten Zusammensetzung konnte der Vorstand einige grössere Geschäfte voranbringen. Ebenfalls in Schaffhausen wurde Urs Berger in seinem Amt als Revisor bestätigt. Schliesslich galt es ein neues Mitglied für die Prüfungskommission zu wählen. Für den abtretenden Martin Portmann wurde Matthias Schnyder in die Prüfungskommission gewählt. Besten Dank an Martin Portmann für seine langjährige Mitarbeit in der Prüfungskommission.

Der Vorstand traf sich in diesem Vereinsjahr fünfmal, um die laufenden Geschäfte des VATG zu behandeln. Zusätzlich zu den regulären Aufgaben beschäftigten sich mit Esther Schönenberger, Jakob Bärlocher und Christof Blaser drei Mitglieder des Vorstandes mit der Bildung der Arbeitsgruppe DIG (Arbeitsgruppe digitale Grabungsdokumentation). Des Weiteren nahmen Stéphane Dévaud und Johannes Häusermann zusammen mit der Prüfungskommission an mehreren Sitzungen zur Überarbeitung der Wegleitung zur Prüfungsordnung teil. Stéphane Dévaud übernahm ausserdem noch die Aufgabe des persönlichen Experten für einen Prüfungskandidaten der diesjährigen Grabungstechnikerprüfung. Nur dank der wertvollen Arbeit, welche Barbara Vitoriano und Kilian Weber in ihren angestammten Aufgabenbereichen leisteten, beispielsweise die Überarbeitung der Homepage oder die Organisation der Generalversammlung, war es möglich diese grösseren zusätzlichen Geschäfte und Aufgaben zu bewältigen. Weiter zu erwähnen für dieses Vereinsjahr ist die Teilnahme einzelner Vorstandsmitglieder an ausgewählten Sitzungen von Netzwerk Archäologie Schweiz (NAS) und das Schreiben einer Stellungnahme zur parlamentarischen Initiative von Joachim Eder (Änderungen im Natur- und Heimatschutzgesetz) an dem vor allem Jakob Bärlocher gearbeitet hat. In dieser Zusammenfassung der getanen Arbeiten darf natürlich auch der Hinweis auf die Archivierung der Akten nicht fehlen. Die Akten 1971 bis 1987 sind grösstenteils im Archiv der Kantonsarchäologie Zürich eingelagert. Noch zu archivieren bleiben die Akten ab 1988 bis 2010. Besten Dank an Toni Hoffmann.

Folgende Aufgaben und Themen beschäftigten den VATG Vorstand in diesem Vereinsjahr: Neben den üblichen administrativen Aufgaben blieb das Pflegen und Bereinigen der Homepage ein wichtiges Thema. Schliesslich waren diese Arbeiten die Voraussetzung für

das bevorstehende Update (technisch und inhaltlich) der VATG Webseite. Dank diesem wird der VATG auch in Zukunft die Vorteile des Internetauftrittes nutzen können. Wie bereits mehrmals an dieser Stelle erwähnt, sollten auch die digitalen Methoden der Grabungsdokumentation vermehrt Thema sein. Dies beinhaltet einerseits das Ausbauen des Kursangebotes in diesem Bereich sowie das Überarbeiten resp. Aktualisieren der Wegleitung zur Prüfungsordnung. Die Überarbeitung wurde von der teilweise neu zusammengesetzten Prüfungskommission mit Unterstützung des VATG Vorstandes in Angriff genommen. Diese aufwendige und anspruchsvolle Arbeit wird nach Abschluss der laufenden Grabungstechnikerprüfungen weitergeführt. Mit der Bildung der Arbeitsgruppe DIG gelang ein weiterer wichtiger Schritt in diesem Themenbereich. Da ich selber an der Startsitzung teilgenommen habe, kann ich mit Überzeugung von einem vielversprechenden Austausch berichten. Schlussendlich sollen aus den Erfahrungen und Erkenntnissen in der Arbeitsgruppe auch neue oder angepasste Weiterbildungsangebote entstehen. Der VATG Vorstand kann meiner Meinung nach mit Freude auf die geleistete Vorarbeit zurückblicken. Trotz diesen wichtigen Anliegen im Themenbereich der digitalen Grabungsdokumentation sollten aber auch generell im Bereich der Weiterbildung nach Möglichkeit neue Kurse entstehen können. So fanden beispielsweise mit dem Kurs «Wissenschaftliches Schreiben» und der Kurs «Mauern und Mörtel wissenschaftlich betrachtet» gleich zwei neue Kurse statt. Bei der ersten Durchführung sind diese neu erarbeiteten Kurse nicht selbsttragend, was sich im diesjährigen Defizit widerspiegelt. Dennoch sehe ich die Erweiterung des Kursangebotes als elementare Aufgabe des VATG.

Im letzten Vereinsjahr 2018/2019 sorgte die Bestimmung des nächsten Prüfungsjahres für die Grabungstechnikerprüfung etwas für Verunsicherung. Dies war die Folge der in Absprache mit den Prüfungskandidaten erfolgten Verschiebung der Prüfung von 2018 auf 2019. Der VATG Vorstand hofft, dass zukünftig am Drei-Jahres-Rhythmus festgehalten wird, so wie es bereits an der letzten Generalversammlung vorgeschlagen wurde. Eine Planungssicherheit dient schliesslich allen Beteiligten. Letztlich bleibt es aber in der Kompetenz der Prüfungskommission das Durchführen der Grabungstechnikerprüfung zu gewährleisten.

Zum Schluss möchte ich die gleich gebliebenen Hauptziele für das nächste Vereinsjahr erwähnen:

Der Vorstand will seine Energie weiterhin vor allem für Themen mit einem Bezug zur Aus- und Weiterbildung aufwenden. Trotz der zum Teil schwierigen Rahmenbedingungen möchte der Vorstand den Status des grabungstechnischen Personals sichern und stärken, dies wenn immer möglich in Zusammenarbeit mit den Archäologinnen und Archäologen. Eine Umsetzung solcher Ziele zeigt sich beispielsweise in der Bildung der Arbeitsgruppe DIG. Wichtig bleiben aber weiterhin die Mitarbeit und das Mitdenken der einzelnen Mitglieder des VATG, realistische und umsetzbare Ziele sowie die Unterstützung durch die Kantonsarchäologien.

Für die geleistete Arbeit und das grosse Engagement im Vorstand wie auch die Mitarbeit von einzelnen Vereinsmitgliedern möchte ich mich herzlich bedanken.

Biel, den 05.05.2019

Christof Blaser, Präsident